

Zu mir stehen – und andere im Blick haben Nachgeben und Selbstbehauptung in Beziehungen

Wer nicht mehr ganz jung ist, hat es wahrscheinlich so gelernt: man darf sich nicht so ernst nehmen, viel wichtiger sind die anderen Menschen: die Eltern, die Kinder, der Ehepartner... Gerade im religiös geprägten Milieu spricht man dann auch von der geforderten „Selbstlosigkeit“.

Wenn wir auf die heutige Ratgeberliteratur schauen, scheint eher das Gegenteil zu gelten: Da geht es zuerst einmal um „mich“ – und andere Menschen treten in den Hintergrund oder werden gar zum Mittel, wenn es darum geht, die eigenen Bedürfnisse und Interessen auszuleben.

Es soll das Verhältnis von Nachgeben und Selbstbehauptung aus der Perspektive der Existenzanalyse in den Blick genommen werden. Dabei wird über den Selbstwert und die Selbsttranszendenz als Voraussetzungen einer gelingenden Begegnung nachgedacht. Mögliche Wege aus häufigen Konflikten sollen gezeigt werden – und es wird auch darum gehen, wie wir mit bleibenden Schwierigkeiten leben lernen können.